

MAINZER TIERBOTE

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e. V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund

Nr. 124

1. Quartal 2013

Preis 0,40 Euro



So erreichen Sie uns:

Tel. 0 61 31/68 70 66 · Fax 0 61 31/62 59 79 · www.tierheim-mainz.de · E-Mail info@thmainz.de
Vermittlung: Mo, Mi, Sa 14:30 – 17:00 Uhr · Büro: Mo – Fr 10:00 – 12:00 Uhr + 14:00 – 17:00 Uhr

55120 Mainz I
Zwerchallee 13-15
Mainz u. Umgebung e. V.
Tierschutzverein
Entgelt bezahlt
Postvertriebsstück
I Y 2292 F

Editorial



„Schau mir in die Augen Kleines!“ – wer hat den Satz von Humphrey Bogart aus dem Film Casablanca nicht schon gehört. Sicherlich schauen Sie auch Ihren Tieren manchmal tief in die Augen und sehen darin Vertrauen und Liebe. Aber wie sehen unsere Tiere uns und ihre Umwelt? Ein wenig mehr darüber finden Sie

in dieser Ausgabe des Tierboten. Außerdem haben wir bereits die wichtigsten Termine aus unserem Tierheim zusammengestellt und wir berichten über ein Schicksal, das einem die Sprache verschlägt.

Ihre Gabriele Carius

Unsere Hunde-Notfälle aus 2012 auf der Titelseite

Leider konnten Dave, Lupo und Bedo noch kein neues Zuhause finden – wir haben sie Ihnen in 2012 im Tierboten vorgestellt und Sie finden die Kurzbeschreibungen noch einmal auf unserer Homepage. Bei allen Dreien tickt die Uhr und es wäre einfach wunderschön, wenn sie die letzte Zeit ihres Lebens in einem warmen Körbchen und bei IHREN Menschen verbringen könnten. Wir wissen, dass alle drei Hunde erhebliche gesundheitliche Probleme haben – hauptsächlich Erkrankungen des Bewegungsapparates – und dass das neue Zuhause bestimmte Bedingungen erfüllen muss.

Bitte, scheuen Sie sich nicht, sich bei einem Besuch selbst ein Bild zu machen und sprechen Sie mit unseren Pflegern. Sie geben gerne Auskunft und Beratung, ebenso unsere Tierärztin. Die Hunde warten auf SIE!

TAG DER OFFENEN TÜR IM TIERHEIM MAINZ

AM 24.03.2013 VON 10.30 UHR - 17.00 UHR

Die Tiere und Menschen freuen sich auf
Ihren Besuch im:

Tierheim Mainz

Zwerchallee 13 - 15, 55120 Mainz

Freuen Sie sich auf:

Informationen über Tierschutz
und das Tierheim • Kaffee und
Kuchen • Vegetarische Speisen
• Kinderspiele • Beratung zur
Kleintierhaltung • Erfrischungen
• FLOHMARKT • Eier aus
artgerechter Haltung ...

T
a
g
d
e
r
o
f
f
e
n
e
n
T
ü
r

Tag der Offenen Tür und Osterbasar

Liebe Mitglieder

am Sonntag, dem 24. März 2013

findet unser „Tag der Offenen Tür“ statt.

Für Nicht-Mitglieder und Mitglieder:

Für den Tag der Offenen Tür freuen wir uns über Kuchenspenden und vegetarische Salate jeglicher Art. Die Spenden können auch am Samstag zwischen 14:30 Uhr und 16:30 Uhr im Tierheim abgegeben werden. Der Verkaufserlös kommt natürlich komplett unseren Tieren zugute.

Für unsere Mitglieder:

Ca. 2 Wochen vor dem Termin liegen in unserem Tierheim-Büro die Helferlisten aus. Wenn Sie uns tatkräftig unterstützen möchten, bitten wir, sich dort einzutragen, damit wir uns einen Überblick verschaffen können.

Wir – und natürlich unsere Tiere – freuen uns über Ihre Unterstützung!

Öffnungs- und Ausführzeiten Ostern 2013

Liebe Gäste, liebe Mitglieder, liebe Ausführende,
von Karfreitag bis Ostermontag ist das Büro nicht besetzt.

Am Ostersonntag sowie Ostermontag findet **keine** Vermittlung statt.

Die Ausführzeiten sind wie folgt:

Karfreitag 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ostersonntag 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ostersonntag 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ostermontag 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr

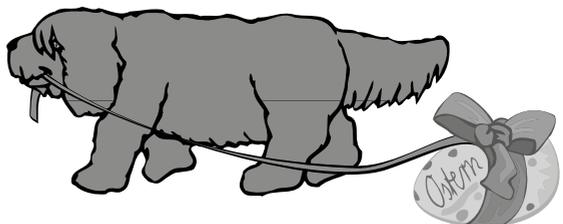
(wie gewohnt nicht zwischen 12:00 Uhr und 14:00 Uhr)

Bitte auch an diesen Tagen an den Türdienst denken!

Wir wünschen Ihnen

frohe Ostern

Ihr Tierheim-Team



Ehrenamtliche Jugendgruppenleiter/ Jugendgruppenleiterin gesucht

(cp) Liebe Mitglieder,

sehr häufig werden wir von jungen Leuten gefragt, ob es in unserem Tierheim eine Jugendgruppe gibt. Bisher mussten wir das immer verneinen und schauten dann in traurige Kinderaugen.

Deshalb möchten wir jetzt gerne Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit bieten, unter fachkundiger Anleitung ihren Interessen in Fragen rund um den Tierschutz nachzugehen und sich im Tierschutz zu engagieren.

Dazu suchen wir ehrenamtliche Unterstützung.

Als Jugendgruppenleiter/Jugendgruppenleiterin sollten Sie Erfahrung im Umgang mit Kindern haben, ein wenig Organisationstalent mitbringen und Spaß an der Vorbereitung und Durchführung einer regelmäßigen Gruppenstunde haben.

Selbstverständlich steht Ihnen unser Personal, sowie Tierheimleitung und Vorstand mit Rat und Tat zur Seite.

Wenn Sie daran Interesse haben, geben wir Ihnen gerne weitere Informationen. Wenden Sie sich bitte an: Christine.Plank@thmainz.de oder telefonisch unter 06131-687066 an Frau Kunze oder an Frau Plank.

Adress-/Bankdaten-Änderung?

Liebe Mitglieder,

im April/Mai werden wir den Jahresbeitrag 2013 einziehen. Bitte prüfen Sie, ob sich Ihre Bankverbindung und oder eventuell auch Ihre Adresse geändert hat und falls ja, teilen Sie uns die Änderungen bitte schnellstmöglich mit.

Aufgrund veralteter Kontoverbindungen entstehen uns jedes Jahr durch die Rückläufe der Abbuchung enorme Kosten. Dieses Geld ist rausgeschmissenes Geld, das wir besser für unsere Tiere einsetzen könnten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

In diesem Zusammenhang: Wenn Sie umziehen, denken Sie bitte daran, Ihre beim Haustierregister registrierten Tiere ebenfalls umzumelden!

Die finanzielle Situation im Tierheim Mainz

Ohne Spenden und Erbschaften ist der Betrieb nicht gesichert

(cp) Man hört und liest es momentan überall: Die finanzielle Situation der Tierheime ist angespannt bis dramatisch. Daher möchten wir unseren Mitgliedern gerne einen Überblick über unsere aktuelle Situation geben.

Um es vorweg zu nehmen, unsere Situation ist angespannt, aber noch nicht dramatisch. Dennoch sind wir ganz dringend und vermehrt auf Spenden angewiesen, um den Tierheimbetrieb am Laufen zu halten.

Das Tierheim Mainz wird durch den Tierschutzverein Mainz betrieben und ist daher ein rein privates Tierheim, kein städtisches, wie oft vermutet wird. Eine laufende Unterstützung des Tierheims durch öffentliche Mittel erfolgt nicht. Wir erhalten für die Übernahme der kommunalen Aufgabe der Stadt Mainz durch die Aufnahme der Fundtiere eine Pauschale. Da stellt man sich die Frage: Was kostet denn der Betrieb des Tierheims?

Dafür muss man sich zunächst verdeutlichen, dass das Tierheim Mainz im Grunde ein kleines Unternehmen ist, mit 18 Angestellten und Auszubildenden, mit Einnahmen und Ausgaben in sechsstelliger Höhe. Der Betrieb des Tierheims kostet pro Jahr ca. 566.000 Euro, damit werden ca. 1550 Tiere betreut. Der durchschnittliche Tagesbestand an zu versorgenden und zu fütternden Tieren liegt bei ca. 250. Ein Tag im Tierheim kostet 1550 Euro.

Da alle Kosten, wie man auch aus dem eigenen privaten Lebensbereich weiß, (denken Sie nur an Ihren Tankstellenbesuch oder die Nebenkostenabrechnung Ihrer Wohnung), steigen, ist auch bei uns die Tendenz der Kosten steigend. An vielen Dingen, wie z.B. Medikamenten, Futter, Heizkosten, kann man auch nicht wirklich einsparen.

Zur artgerechten Versorgung und Betreuung der Tiere, die häufig medizinisch versorgt werden müssen oder durch den Verlust des Zuhauses oder schlechte Haltungsbedingungen traumatisiert sind, ist ein Team von 18 Angestellten notwendig. Dieses besteht aus Tierheimleitung, Tierarzt, Bürokraft, Hausmeister, Tierarzhelferin und Tierpflegern. Dafür fielen im Jahr 2011 allein 263.800 Euro Personalkosten an. Hinzu kommen die vielen ehrenamtlichen und mithin unentgeltlichen Helfer. Ohne deren Hilfe wäre die Arbeit nicht realisierbar.

Ein weiterer großer Posten sind die Kosten für Futter, Laborkosten, Medikamente, externe Tierärzte, da sind wir bei 176.300 Euro. Hinzu kommen 40.000 Euro jährlich für Strom, Wasser und Gas. Die Aufrechterhaltung des

Betriebs des Tierheims ist daher ein immer fortwährender Kampf ums Überleben, wobei es ja nicht nur um das Wohl der Tiere, sondern auch um die Arbeitsplätze, die Existenzen unserer Mitarbeiter geht. Ohne Spenden und Erbschaften könnten wir nicht überleben. Und auch nicht ohne die Mitarbeit vieler, die sich ehrenamtlich engagieren und das große Engagement unserer Angestellten.

Und daher hoffen wir auch weiterhin auf Ihrer aller dringend benötigte Hilfe und Unterstützung.



Nelly und Alva

(ab) Diese beiden hübschen Hundedamen haben sich quasi selbst im Tierheim abgegeben. Nicht zu glauben, aber wahr!

Die Tierheim-Mitarbeiter staunten nicht schlecht, als am 29.12.2012 die beiden Hündinnen durch die Eingangstür hereinstolzierten kamen. Ein

Ausführer hatte zuvor beobachtet, dass die beiden auf dem Bürgersteig vor dem Tierheimgelände auf und ab liefen. Als er selbst das Gelände betrat, kamen die beiden wie selbstverständlich mit. So nach dem Motto: Wir wollen jetzt hier einchecken!

Tja und seitdem wohnen sie hier vorübergehend – gesucht hat sie bisher keiner.

Nelly ist die kleinere der beiden. Wenn sie alleine ist, ist sie eher schüchtern, ist allerdings ihre große Freundin dabei, hat sie eine ziemlich große Klappe. Die Große – Alva – sieht aus wie ein Mix zwischen Mali und Pointer und ist eine sehr freundliche Hündin, die sich über Menschenkontakt sehr freut.

Wie die beiden ihren Weg in die Zwerchallee fanden, bleibt natürlich rätselhaft. Sind sie weggelaufen? Wurden sie in der Nähe des Tierheims ausgesetzt? Zumindest wohnen sie jetzt erst einmal hier – und sind hier auch gar nicht so unglücklich mit der Auswahl ihres „Hotels“. Für Nelly hat es sich schon gelohnt, sie hat ein eigenes Zuhause gefunden!

Nachtrag der Redaktion: Zum Redaktionsschluss waren Beide in ihrem neuen Zuhause.

K l e i n t i e r p r a x i s



Dr. G. von Gaertner

Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie

Dr. D. Haege

Zusatzgebiet: Heimtiere



5 5 1 2 7 M a i n z - D r a i s

T e l . 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0



Tierärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. Ulrike Meyer-Götz

Fachtierärztin für Kleintiere

**Dr. Ina Zacherl
und Team**

Kurt-Schumacher-Straße 98

55124 Mainz-Gonsenheim

Telefon (0 61 31) 4 30 80

Telefax (0 61 31) 4 30 31

www.kleintierpraxis-meyer.de

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Freitag

9-11 und 16-18:30 Uhr

Dienstag 9-11 Uhr

Donnerstag 16-18:30 Uhr

Samstag 10-11 Uhr für Notfälle



Kiara sucht Zuhause

Kiara haben wir im 3. Quartal 2011 schon einmal kurz vorgestellt. Leider ohne Erfolg. Die hübsche Schäferhunddame sitzt seit September 2010 bei uns und leidet seitdem extrem unter dem Lärm und den vielen anderen Hunden. Sie rennt stressbedingt tagsüber immer noch ohne Unterbrechung in großen

Runden durch ihren Auslauf. Außerdem leidet sie an einer Futtermittelallergie – sie bekommt von uns entsprechend abgestimmtes Futter.

Wir suchen dringend für Kiara ein ruhiges, liebevolles Zuhause ohne Kinder, Katzen oder andere Hunde, und hundeerfahrene Menschen, die ihr Sicherheit vermitteln. In diesem neuen Zuhause würde sich ihre Gemütsverfassung sicherlich bessern. Wenn sie keinem Stress mehr ausgesetzt ist, könnte man die Allergie mit der Unterstützung einer Tierheilpraktikerin (Futtermittelberatung, homöopathische Unterstützung) sicherlich reduzieren, wenn nicht gar komplett in den Griff bekommen.

Kiara ist kein Hund zum „mitnehmen“. Da sie aus schlechter Haltung kommt, braucht sie Zeit, um Vertrauen zu fassen und zu begreifen, dass ihr nichts Böses geschehen wird. Aber es lohnt sich! Vertraut sie ihrem Menschen, ist sie eine liebenswerte Hündin, die geduldig alles mit sich machen lässt. Mit ihren Ausführeinnen ist sie ein verschmuster, verspielter, anhänglicher Hund, der gerne im Auto fährt. Suchspiele und Fährtsensuchen sind die idealen Beschäftigungen, wilde Ballspiele dagegen sind nicht sinnvoll. Wenn sie

Vertrauen gefasst hat, kann sie durchaus ihren Stresspegel herunterfahren. Kiara beherrscht die gängigen Grundkommandos sehr gut. Anderen Hunden gegenüber ist sie sehr unsicher und reagiert „vorsichtshalber“ aggressiv, wenn sie ihr zu nahe kommen. Ihre Vertrauensperson kann daran aber sicherlich mit ihr arbeiten. Kiara geht im Tierheim komplett unter, da sie durch ihre Rennerei kaum zu sehen ist. Wenn Sie sich für sie interessieren, nehmen Sie sich bitte Zeit für Ihren Besuch. Sprechen Sie mit unseren Pflägern, die Ihnen gerne weitere Informationen geben.



Zuhause gesucht:

**Morla, Zwergkanichen, satin, w,
geb.: 2009**

**Muriel, Widder, braun-weiß, mk,
geb.: 2009 (kein Bild)**

Morla und Muriel wurden gemeinsam mit zwei weiteren Kaninchen bei uns abgegeben.

Morla, wie Muriel, kamen mit sehr schlechten Zähnen, so dass beide die ersten 4 Wochen in der Quarantäne sitzen mussten, da wir sie medikamentös behandeln und zudem noch zufüttern mussten. Es dauerte sehr lange, bis wir sie auf unser Futter umstellen konnten. Bei Muriel mussten wir Anfang

Januar zwei Backenzähne ziehen, da er am Unterkiefer eine Umfangsvermehrung bekam. Morla machte im Januar einen sehr schlimmen Schnupfen durch, den wir auch mit Medikamenten gut behandeln konnten.

Unsere zwei kleinen Sorgenkinder müssten alle 4 Wochen zur Zahnkontrolle zu uns ins Tierheim kommen. Wer möchte den Beiden, die im Moment noch getrennt sitzen, eine zweite Chance geben? Wir wären auch bereit die Beiden getrennt voneinander zu vermitteln.



**Milly, Widder, braun-weiß, w,
geb.: Februar 2012**

Milly kam als Abgabetier zu uns, da die Besitzer sich aus Zeitgründen nicht mehr um sie kümmern konnten.

In der Quarantäne fiel uns direkt auf, dass sie sehr unkoordiniert läuft. Sie konnte nicht

auf ihren Hinterläufen sitzen und machte mit ihren Vorderbeinen eine Grätsche.

Wir behandelten gegen E.C. (Encephalitozoon cuniculi). Es wurde auch ein wenig besser, aber noch nicht so, wie wir es für Milly erhofft hatten. Wir machten Röntgenaufnahmen, aber diese zeigten uns eine 1A Hüfte und Wirbelsäule. Also müssen wir davon ausgehen, dass sie an E.C. erkrankt ist. Derzeit sitzt sie mit einem kastrierten Rammler und einer Hasendame zusammen.

Sie sucht ein ruhiges Zuhause in der Innenhaltung, wo sie gemeinsam mit einem kastrierten Rammler ihr Leben einfach nur noch genießen kann. Fragen zu der Erkrankung beantworten Ihnen gerne unsere Tierärztin und unsere Pfleger im Kleintierhaus.



**Lauba, Kaninchen,
braun-schwarz-weiß, w,
geb.: Juni 2012**

Lauba kam als Fundtier zu uns und brachte ihre zwei Brüder mit. Sie war damals ca. 2 Monate alt und sie hatte direkt nach ihrer Ankunft einige Interessenten. Doch da sie erst noch geimpft und entwurmt werden musste, sowie Krankheiten ausgeschlossen werden sollten, konnte sie

nicht sofort vermittelt werden. Als alle notwendigen Untersuchungen und Impfungen abgeschlossen waren und sie hätte vermittelt werden können – hatte keiner mehr Interesse an ihr.

Die Kaninchendame sitzt nun bereits seit August 2012 bei uns und sucht nun sehnlichst ein neues Zuhause. Sie sitzt

zur Zeit mit einem

Böckchen zusammen, beide verstehen sich sehr gut. Meer-schweinchen hat sie bei uns auch schon kennen-gelernt. Alles in allem ist sie eine sehr verträgliche Kaninchendame und freut sich auf den baldigen Besuch ihrer neuen Interess-enten.

DACH+RINNE

Reparatur und Dachsanierung GmbH

Friedrich-König-Str. 23 · 55129 Mainz · 0 61 31/55 58 70

- Rinnen
- Dächer
- Balkone
- Terrassen
- Flachdächer
- Dachfenster



ALLES AM DACH · PREISWERT MIT UNS VOM FACH!

abendrot

TIERBESTATTUNGEN

Die persönliche Tierbestattung in Ihrer Nähe.
In Wallau, direkt am Wiesbadener Kreuz.

ABENDROT TIERBESTATTUNGEN

Inh. Bernd Krause
Nassaustraße 31 / Gewerbegebiet
65719 Hofheim-Wallau
Telefon: 0 61 22 / 727 98 89
Mobil: 0 176 / 66 66 11 29
www.abendrot-tierbestattungen.de



Abschiedsraum



Urnenausstellung



Malerbetrieb WALZ

☞ Fassadenrenovierung mit Gerüst ☜

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten führen wir
jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55218 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19
www.malerbetrieb-walz.de • info@malerbetrieb-walz.de

☞ Rufen Sie uns an: ☎ 0 61 31-33 16 19 ☜



Projekt Neubau Kleintierwildgehege

(mm + cg) Endlich ist es vollbracht. Das neue Außengehege für unsere Kleintiere, Vögel und Wildtiere wurde nach ca. zweieinhalb Monaten Bauzeit fertiggestellt!

So war es gar nicht geplant. Eigentlich wollten wir nur einen morschen Balken austauschen in der alten Hütte auf der Schweinewiese. Als wir aber sahen, dass alles morsch, marode und teilweise Schimmel im Holz war, planten wir einen totalen Neubau.

Also begannen wir die ganzen Altlasten zu entfernen, einschließlich des alten Freigeheges, das auch nur von Schrauben und geflickten Stellen zusammen gehalten wurde. Wir ließen einen Kübel kommen und der war schnell mit dem ganzen Holz der alten Hütte und des Freigeheges gefüllt.

Als nächstes musste der Betonweg und die Bodenplatte der Hütte entsorgt werden. Es waren immerhin ungefähr 18 Tonnen Beton, die raus mussten. Das war ganz schön heftig!

Nun sollte endlich ein richtig stabiles Außen-Freigehege gebaut werden. Wir mussten einige Gräben ziehen für einen richtigen Betonsockel, das bedeutete für uns ungefähr 11 Tonnen Erde ausgraben.

Danach ging es ans Einschalen für den Sockel und nach Vollendung ging es los: Freitags morgens um 7:30 Uhr Beton anrühren um den Sockel zu gießen. Das musste noch am selben Tag komplett passieren, denn mittendrin durfte man nicht aufhören, da sonst der Sockel gerissen oder im schlimmsten Fall gebrochen wäre. Also legten wir los und waren ungefähr gegen 15:30 Uhr fertig. Wir hatten ca. 11 Tonnen Beton gegossen - und das zu zweit! Nach einwöchiger Austrocknungszeit konnten wir mit dem eigentlichen Bau des Geheges anfangen.





HUNDESCHULE / VERHALTENSBERATUNG

... auf Basis freundschaftlicher Führung

- für Hunde aller Rassen und aller Altersstufen
- qualifiziertes Fachpersonal
- 8000m² umzäuntes Trainingsgelände
- beleuchtete Trainingshalle
- Seminare und Workshops

HUNDEPENSION

... Pension für
Hundepersönlichkeiten

- qualifiziertes Fachpersonal
- keine Zwingeratmosphäre
- Möglichkeiten zur Gruppenhaltung
- Quarantäne- und Krankenstation

CANIVERSUM

... ausgesuchte Produkte rund um den Hund

- Fachbuchverlag
- Leinen und Brustgeschirre
- Futter, Futterergänzungsmittel, Leckerli
- Bücher, Videos, Spielzeug

Erfolgreich abgeschlossene
Trainerausbildungen

Mitglied im



Internationaler Berufsverband der Hundetrainer

DOG-InForm

Mirjam Cordt

Hundeschule und Hundepension

An den Hesseln 1 ■ 55234 Erbes-Büdesheim

FON 06734/914646 ■ FAX 06734/914647

mobil 0171/4466354

email info@dog-inform.de

www.dog-inform.de

Wir kauften die Balken und Bretter, diese wurden mit Holzschutz vorgestrichen, um dann das Grundgerüst aufzustellen. Immerhin waren das ca. 8 bis 10 Tonnen Holz. Danach wurden die Gitter angebracht und mit Leisten verziert, um die scharfen Kanten weg zu bekommen.

Der Weg zu den drei Eingängen wurde eingeschalt und mit Kies ausgeschottert um den Betonweg zu gießen. Das Dach haben wir mit OSB Platten abgedeckt und mit Dachpappe ausgelegt. Danach wurden Dachschweißbahnen aufgebracht, um das Dach abzudichten.

Für Licht und Strom wurden einige Meter Kabel verlegt, Lampen und Steckdosen installiert und von unserem Elektriker fachgerecht angeschlossen.

Der alte morsche Baumstumpf, der noch auf dem Gelände stand, wurde von uns ausgegraben und entsorgt. Die Außenfläche wurde begradigt, planiert und neu eingesät. Der Teichbereich wurde neu gestaltet und fertig war die Wellnessoase für unsere Kleintiere!

Die Augen des Hundes

Das Auge ist das zweitwichtigste Sinnesorgan des Hundes (Platz 1: Die Nase). Zwar hat der Hund deutlich weniger Sehnerven als der Mensch, aber beim Sehen bei Dämmerung und beim Wahrnehmen von Bewegungen liegt er vorn. Die hohe Lichtempfindlichkeit geht aber auf Kosten der Schärfe. Details sehen Hunde eher verschwommen, unbewegte Objekte erkennen sie schlechter.



Wir Menschen sehen viel mehr Farbe und Details als unsere Hunde, was aber nicht bedeutet, dass der Hund benachteiligt ist. Der Hund hat, wie alle Tiere, das Sehvermögen entwickelt, das seinem Überleben am besten dient. Erfreulich ist es für viele Hundehalter zu wissen, dass unsere Hunde doch etwas von der Farbenvielfalt mitbekommen, die wir genießen. Nach heutigen Erkenntnissen sehen Hunde Farben, sind aber rot-grün-blind.

Der eine Zapfentyp des Hundes ist empfindlich für Blau-Violett, der andere für Gelb. Unsere Hunde sehen also im Wesentlichen den Spektralbereich

Carl Mattern

Inh. Alice Heck

**Thermoplastische Kunststoffverarbeitung
Heiß-Prägedruck**

Liebigstraße 7 • 55120 Mainz

☎ 0 61 31/68 15 88 • Fax 0 61 31/68 15 31



- PKW- & Motorradreifen (alle Marken)
- Alu- & Stahlräder in Premiumqualität
- Montage & elektr. Feinwuchten
- Fuhrparkservice/Leasingabwicklung
- Achsvermessung
- Sommer- & Winterkomplettäder
- Reifen-Einlagerung
- OFF-Road Reifen & Felgen
- Unabhängige und persönliche Beratung
- Motorrad Service

Telefon: 06 11/26 15 16

Fax: 06 11/1 88 58 82 • Mail: Info@reifen-meckel.de • Fischbacher Straße 12*
65197 Wiesbaden • www.reifen-meckel.de

* Rückseite vom Praktiker-Baumarkt in der Dotzenheimer Straße

Holger Wollny

..... RECHTSANWALT

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 61 31/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
- Strafrecht

von Gelb über Grün und Blau, wobei ihnen Objekte, die für uns grün sind, grau erscheinen und rote Objekte gelb. Die Sehschärfe des Menschen ist ungefähr sechsmal besser als die des Hundes.

Interessant ist, dass der Hund uns auf Distanz kaum erkennen kann, wenn wir uns still verhalten, aber feinste Bewegungen auf große Distanz noch wahrnimmt. Hunde haben ein sehr gutes Bewegungs-Sehen. Das heißt, Hunde nehmen Objekte, die sich bewegen, viel besser wahr als Stillstehende. Die Augen eines Hundes sind so aufgebaut, dass er den Horizont in weiter Entfernung auf bewegliche Objekte absuchen kann. Hunde sehen auf kurzer Entfernung nicht sehr scharf. Im flachen übersichtlichen Gelände kann der Hund sich bewegende Personen bis zu etwa 300 maximal 400 Metern wahrnehmen. Die Sehgrenze für Sichtzeichen beträgt 100 bis 150 Meter.

Ein durchschnittlicher Hund hat mit einem Auge ein fast so großes Gesichtsfeld wie der Mensch mit beiden Augen. Durch die seitliche Lage der Augen am Kopf sehen die Hunde auch schräg nach hinten.

Das Gesichtsfeld des Hundes umfasst einen Winkel von 240 Grad, während der Mensch nur 200 Grad erreicht. Dafür ist der Bereich, der von beiden Augen gesehen wird, kleiner: Hund 60 Grad, Mensch 120 Grad. Dieser Bereich ist für die räumliche Tiefenwahrnehmung wichtig.

Eine Besonderheit des Hundeauges ist das dritte Augenlid, auch Nickhaut genannt. Sie befindet sich im inneren Augenwinkel und kann durch Muskeln quer über den Augapfel gezogen werden. Die Nickhaut funktioniert wie ein Scheibenwischer, der das Auge reinigt. Auch die normalen zwei Augenlider übernehmen Reinigungsfunktionen. Unter dem oberen Lid liegt eine Tränendrüse, die die Hornhaut des Auges feucht hält. Diese klare, salzige Flüssigkeit sammelt sich im Augenwinkel und wird über den Tränenkanal an die Nasenhöhle abgeleitet. Die Tränenflüssigkeit dient neben der Reinigung und Befeuchtung auch zur Ernährung der Bindehaut und der Hornhaut.

Die Augen der Hunde sind wesentlich lichtempfindlicher als die Augen des Menschen. Hinter der Netzhaut, in der Aderhaut eingebettet, findet sich beim Hund eine spiegelähnliche Fläche. Diese ermöglicht es unserem Hund auch bei wenig Lichteinfall, dieses Licht auszunutzen, wenn es schon durch die Netzhaut hindurch ist. Es reflektiert sich praktisch und kann darum nochmals genutzt werden. Hiermit erklärt sich auch, warum Hunde im Dämmerlicht besser sehen, als wir Menschen, da wir diese Spiegelfläche nicht haben.

Quelle: teilweise Wikipedia



Frau Birgit Nehring
berät Sie gern.



*Wir helfen,
wenn Freunde gehen.*

TIERBESTATTUNGEN

Einäscherungen & Erdbestattungen
Sterbevorsorge für Haustiere
Abholdienst an 365 Tagen
Urnen und Särge
Grabsteine & Accessoires

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung!



www.anubis-tierbestattungen.de

Informationen unter Tel.: 0 61 31 / 1 44 58 44

ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Mainz-Rhein-Nahe · Inhaber: Birgit Nehring
Hauptstraße 144 · 55120 Mainz

mainz-rhein-nahe@anubis-tierbestattungen.de

Die Augen der Katze

Die Augen der Katze faszinieren Menschen schon immer. Für die einen sind sie anziehend, für manche erscheinen sie eher unheimlich. Sie haben sich ideal an das Jagen bei Dämmerung und Nacht angepasst. Die Katze



sieht wie der Mensch binokular, d.h. mit beiden Augen gleichzeitig.

Man nimmt an, dass Katzen blaue und grüne Farbtöne mit den Augen erkennen können, während sie bei Rottönen und Orange nur grau sehen. Sie nehmen gerade so viel Farbe wahr, um in ihrer Umgebung überleben zu können. Durch die Fähigkeit der Anpassung, ist die Farbwahrnehmung bei Katzen, je nach Herkunft verschieden stark.

Nicht unwesentlich zur Wirkung eines Katzenblicks trägt die Lage der Augen bei. Genau wie bei uns Menschen sind die Augen bei der Katze frontal ausgerichtet. Dadurch besitzt die Katze ein exzellentes räumliches Sehvermögen, das bei der Jagd unverzichtbar ist. Ein gezielter Tatzenhieb ist nur möglich, wenn die genaue Position des Beutetiers im Raum schnell und zielsicher bestimmt werden kann.

Katzen jagen vorwiegend in der Dämmerung – das Auge hat sich entsprechend angepasst. Auch bei schlechten Lichtverhältnissen kann die Katze hervorragend sehen. Die Pupillen können sich – im Vergleich zu uns Menschen – dreimal so stark ausdehnen. So kann mehr Licht auf die Netzhaut einfallen, die wiederum im Vergleich zum menschlichen Auge, mehr lichtempfindliche Sehstäbchen enthält. Das einfallende Licht wird nun nochmals verstärkt – durch eine reflektierende Pigmentschicht, das „Tapetum lucidum“ (lat. „leuchtender Teppich“). Das Licht, das im Auge nicht absorbiert wurde, wird von der spiegelnden Schicht, die aus hochreflektierendem Zink und Eiweißen besteht, nochmals auf die Netzhaut zurückgeworfen. Die lichtempfindlichen Zellen werden somit also zwei Mal getroffen, einmal auf dem Hin- und das andere Mal auf dem Rückweg des Lichtes durch das Auge. Das „Tapetum lucidum“ ist deshalb auch verantwortlich

für das geheimnisvolle Leuchten der Katzenaugen, wenn sie im Dunkeln plötzlich durch eine Taschenlampe oder einem Scheinwerfer angestrahlt werden.

Das Auge der Katze wird von drei Augenlidern geschützt. Von einem oberen beweglichen und einem unteren, unbeweglichen. Das dritte Lid, die Nickhaut, eine dünne Membran im Augenwinkel, sorgt dafür, dass der Augapfel immer ausreichend mit Tränenflüssigkeit versorgt ist. Bei uns Menschen wird diese Aufgabe von unseren beiden Augenlidern übernommen. Deshalb müssen wir blinzeln – Katzen können darauf verzichten.

Aufgrund der Empfindlichkeit der Augen, müssen sie vor grellem Tageslicht geschützt werden. Die Pupillen werden zu schmalen, senkrechten Schlitzen verengt. Aber nicht nur der Lichteinfall beeinflusst die Pupillenweite. Auch die Stimmungslage der Katze wird über die Augen ausgedrückt. Wie so oft bei Tieren, dürfen die Veränderungen der Augen aber nicht isoliert betrachtet werden, wenn man dahinter kommen möchte, was die Katze signalisieren will. Augen, Ohren und Schnurrhaarstellung liefern im Zusammenhang mit den Augen einen wichtigen Hinweis und dürfen nicht außer Acht gelassen werden.

Quelle: teilweise Vivatier und Planet Wissen

Lesley – eine unglaubliche Geschichte!

(ee) Manchmal kann das Leben grausam sein; Menschen sind aber oft noch grausamer!

Ein Novemberabend, es ist kalt, es regnet.

Eine kleine Hündin sitzt angebunden an einer Bushaltestelle in Mainz. Aufmerksame Passanten informieren das Ordnungsamt. Nass und frierend kommt sie bei uns an. Ein ganz normaler Fundhund. Oder eher ausgesetzt? Schon da die Frage: Ist sie trächtig? Am nächsten Morgen beim Ultraschall die Bestätigung: Mindestens drei Babys trägt Lesley, wie wir sie genannt haben, unter dem Herzen.

Doch wenig später der Schock: Es geht Lesley urplötzlich gar nicht gut, sie muss sofort in die Klinik gebracht werden! Anscheinend ist ihr der Ausflug an der Haltestelle gar nicht gut bekommen und sie hat sich irgendetwas eingefangen.

Am Abend die schlechte Nachricht aus der Klinik: Lesleys Blutwerte sind so schlecht, dass wahrscheinlich entweder nur sie ODER ihre Babys gerettet werden können! Man müsse bis zum nächsten Morgen abwarten, wie es ihr geht.



Den Mitarbeitern im Tierheim ist es egal, ob es sich um ein Tier dreht, das

sie schon Jahre kennen, oder ob es sich um das Schicksal eines Tieres handelt, das gerade erst gekommen ist; sie sind traurig, über das, was passiert, sie sind wütend auf denjenigen, der das dem Tier angetan hat.

Am nächsten Morgen erst einmal wieder Durchatmen; Lesley's Blutwerte sind wieder stabil, es sieht gut aus für sie und Ihre Babys!

Doch zwei Tage später die grausame Wahrheit. Als wir morgens auf die Arbeit kommen, erleidet Lesley bei allen Welpen Fehlgeburten. Ihr Körper hat alle Babys abgestoßen. Höchstwahrscheinlich, weil sie sich an dem kalten, nassen Abend an der Bushaltestelle einen Virus oder Infekt eingefangen hat, der sie so geschwächt hat.

Wieder muss Lesley in die Klinik, denn ihr geht es nicht gut. Wir hoffen jetzt nur noch, dass es die junge Hündin überlebt! Sie hat es nicht verdient, erst noch ihre Babys und jetzt noch ihr eigenes Leben zu verlieren, nur weil ein Mensch keine Verantwortung mehr für sie tragen wollte!!!!

Die seelischen Qualen eines ausgesetzten Tieres sind schlimm genug, auch wenn man das nicht immer sieht!

Immer wieder können wir bei solchen Erlebnissen nur an Jeden appellieren: Bitte überlegen Sie sich VOR der Anschaffung, ob Sie sich ein Tier zeitlich und vor allem finanziell leisten können!

Entdecke die Tiere mit Professor Fox

Hallo Kinder: Herzlich Willkommen in der wunderbaren Welt der Tiere. Naturforscher Prof. Fox hat sämtliche Kontinente unserer Erde bereist, immer auf der Suche nach aufregenden Tieren, spannenden Geschichten und tollen Bildern. Welche Tiere er dabei entdeckt hat und wie sie leben, erfahrt ihr auf der Seite des Deutschen Tierschutzbundes: Dort findet ihr auch spannende Online-Spiele. www.tierschutzbund.de/www.tierschutzkids.de/

Physiotherapie



Was in der Humanmedizin heutzutage ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der Behandlung ist, wird nach und nach auch in der Tiermedizin als wichtige begleitende Therapie in der ärztlichen Vor- und Nachsorge eingesetzt.

Während in Ländern wie England, Frankreich oder den USA die Tierphysiotherapie schon als Behandlungsstandard etwa nach Operationen, Verletzungen oder bei älteren Tieren zur Erhaltung der Beweglichkeit gilt, ist sie in Deutschland noch ein junges und staatlich bislang leider noch nicht anerkanntes Berufsfeld.

Dabei wird inzwischen auch hier viel Wert auf eine optimale Rehabilitation des

Tieres gelegt. Durch die Kombination von tierärztlicher Behandlung und Physiotherapie erhalten die Vierbeiner die optimale Versorgung. Natürlich kann eine Physiotherapie nicht den Gang zum Tierarzt ersetzen, doch als unterstützende Behandlung trägt sie dazu bei, dass das Tier, beispielsweise nach einer Operation, deutlich schneller wieder „auf die Beine kommt“.

Die Tierphysiotherapie ist eine dem tierischen Bewegungsapparat angepasste Form der Humanphysiotherapie. Sie hilft dabei, den Teufelskreis aus Schmerz, Schonhaltung und verspannter Muskulatur zu durchbrechen, stellt die Gelenkbeweglichkeit nach notwendigen Operationen schneller wieder her, fördert den Muskelaufbau vor planbaren Operationen und lässt richtige Bewegungsmuster wieder neu erlernen. Auch in der Prävention kann durch eine Physiotherapie sehr viel erreicht werden.

Die angebotenen Therapien sind vielfältig. Das Angebot erstreckt sich von der klassischen Massage über aktive Krankengymnastik, gerätegestützte Bewegungstherapie, Elektrotherapie, manuelle Lymphdrainage und reflexinduziertes Training bis hin zur Blutegeltherapie.

Die meisten zu behandelnden Erkrankungen betreffen Muskeln, Gelenke, Knochen oder die Wirbelsäule. Mithilfe der Tierphysiotherapie können Erkrankungen und Schmerzen in diesen Bereichen behandelt und gelindert werden. Angewohnte Schonhaltungen können durch gezielte und individuelle Übungen gelöst werden. Sinnvoll ist eine Physiotherapie beispielsweise

bei Gelenkfehlstellungen wie Hüftgelenksdysplasie und Ellenbogengelenksdysplasie oder bei anderen orthopädischen Problemen. Vor und nach Operationen hilft sie beim Muskelaufbau und bei der Verbesserung der Beweglichkeit. Schmerzhaftige Muskelverspannungen, Übergewicht, rheumatische Beschwerden – auch hier ist die Physiotherapie eine mögliche und sinnvolle Behandlung.

Eine seriöse Physiotherapie beinhaltet in der Regel eine ausführliche physiotherapeutische Eingangsuntersuchung. Anschließend wird ein individueller Therapieplan erstellt, der auf den jeweiligen Patienten abgestimmt ist. Die Dauer der Therapie ist abhängig vom bestehenden Erkrankungsbild sowie der Mitarbeitsbereitschaft des Patienten. Im Idealfall reichen 8 – 10 Behandlungseinheiten aus, um einen Therapieerfolg zu erzielen.

Generell sind die Schmerzlinderung und die Verbesserung der Funktionen der betroffenen Gelenke und Gliedmaßen die vorrangigen Ziele der Physiotherapie. Darüber hinaus kann sie auch bei Sport- und Arbeitshunden zur Prophylaxe eingesetzt werden oder einfach zur Entspannung in Form einer Wellnessbehandlung.

Ein Tier ist mittlerweile so viel mehr für uns als nur ein Haustier. Es ist Familienmitglied, Freund, Arbeitskollege, Spielkamerad und Trainingspartner. Der Erhalt seiner Gesundheit sollte uns daher besonders am Herzen liegen. Eine Physiotherapie kann dazu einen entscheidenden Beitrag leisten.

Silke Blüm, Physiotherapeutin



Tier-Reha Mainz

Physiotherapie für Ihren Vierbeiner



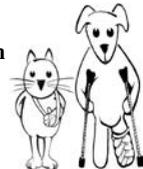
- 🐾 Massage
- 🐾 gerätegestützte Bewegungstherapie
- 🐾 Kälte- und Wärmetherapie
- 🐾 Dorn-Therapie und Breuss Massage
- 🐾 aktive, passive & aktiv assistive Krankengymnastik
- 🐾 Elektrotherapie (Interferenzstrom-Regulationstherapie)
- 🐾 Manuelle Therapie
- 🐾 Manuelle Lymphdrainage
- 🐾 reflexinduziertes Training
- 🐾 Blutegeltherapie

Termine nach vorheriger telefonischer Absprache · Hausbesuche möglich

Silke Blüm

Handy 01 51-10 70 39 60

E-Mail info@tierreha-mainz.de · Internet www.tierreha-mainz.de



Neubau unserer Hunde-Außenzwinger



Nachdem in unseren Hunde-Außenzwingern der Betonboden und die komplette Einzäunung in die Jahre gekommen sind und die Verletzungsgefahr bei den Insassen zu groß wurde, mussten wir die Reißleine ziehen. Mit Ausbesserungsarbeiten war da nichts mehr zu machen und der Neubau wurde beschlossen.

Die Frage, wo nehmen wir das Geld dafür her, wurde uns zum Teil beantwortet: Das Land genehmigte unseren Zuschuss-Antrag. Über das Ministerium für Umwelt und Forsten erhielten wir knapp 35.000 Euro. Hierfür unseren herzlichsten Dank an das Land RLP!!!!!!!!!!

Nachdem wir das Geld auf unserem Konto verbuchen konnten, gingen unsere Handwerker ans Werk. Drei der betroffenen Zwinger wurden komplett abgerissen. Die Fläche wurde ausgehoben, eingeschalt, neu betoniert und um ein paar bisher brachliegende Meter ausgedehnt. Somit werden nach Fertigstellung 4 neue Ausläufe zur Verfügung stehen.

Alle Ausläufe werden mit Maschendrahtbauteilen versehen, diese Bauteile sind wesentlich stabiler und können leichter versetzt werden. Die Flächen zu der Bahnlinie werden komplett mit Blech-Sichtschutz versehen. Damit ist gewährleistet, dass der Bahndammbewuchs nicht mehr in die Ausläufe hineinwachsen kann. Die Zwinger bekommen Schleusen, damit werden die Reinigungsarbeiten für die Mitarbeiter und die Hunde einfacher – die Hunde müssen dafür nicht mehr ihre Zwinger verlassen. Die Hütten werden gemauert und wesentlich niedriger gehalten, damit wir Heizkosten sparen.

Mit dem Zuschuss des Landes werden ca. 90% der Kosten abgedeckt. Den Rest müssen wir über Spenden finanzieren. Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Spende bei der Fertigstellung. Die beiliegenden Überweisungsträger sind speziell für diesen Einsatz gedacht.



Die Geschichte von Janosch

Janosch, Widder, weiß-grau, m (k), geb.: 11/2011



Hintergründe:

(mb) Janosch kam als Abgabetier zu uns ins Tierheim, mit der Begründung, dass er so viel Schmutz mache und aggressiv sei. In der Quarantäne fiel uns auf, dass er auf beiden Augen einen grauen Schleier hat. Die Nachfrage bei den ehemaligen Besitzern ergab, dass ihnen nichts davon aufgefallen war. Die Untersuchung des Tierarztes ergab, dass Janosch blind ist und grauen Star hat. Nachdem keine weiteren Erkrankungen festgestellt wurden, war dann leider klar, dass der arme Kerl operiert werden muss.

Es war eine sehr riskante und schwierige OP, aber da er noch so jung ist wollten wir ihm die Chance nicht verwehren wieder sehen zu können. Die Operationskosten beliefen sich auf ca. 1000 Euro, was mit dem knappen Budget des Tierheims nicht einfach zu bewältigen war. Deswegen baten wir Sie um Ihre Unterstützung per Aushang im Tierheim und auf unserer Homepage.

Liebe Tierfreunde!

Der Spendenaufruf für Janosch erbrachte den vollen Betrag für die Operation und die Nachsorge. Janosch ist wieder munter und kann mittlerweile auf dem linken Augen wieder Schatten und Umrisse erkennen und auf dem rechten Auge ist der Erfolg abzusehen. Immerhin ist er nicht mehr so schreckhaft und fühlt sich mittlerweile richtig wohl. Wir wollen ihn baldmöglichst kastrieren lassen, damit auch er endlich eine neue Partnerin für's Leben und ein neues Zuhause finden kann. Hiermit möchte sich Janosch und das Tierheim Mainz ganz herzlich für die großzügigen Geldspenden bedanken!

☛ *Ticker* ☛ *Ticker* ☛ *Ticker* ☛ *Ticker* ☛ *Ticker*

☛ *Termine im Tierheim*

Tag der Offenen Tür / Osterbasar	Sonntag, 24. März 2013
Jahreshauptversammlung	Freitag, 9. August 2013
Tag der Offenen Tür	Sonntag, 8. September 2013
Weihnachtsbasar	Samstag, 23. November 2013

☛ *Sonstiges*

Martin Rütter kommt am 29. 5. 2013 mit seinem neuen Programm „Der tut nix“ in die Rhein-Main-Halle in Wiesbaden. Beginn ist um 20 Uhr

AG „Welpenhandel“ – Neue Partner im Boot

(Wir berichteten bereits im 1. Quartal 2012)



Die 2010 von TASSO und dem Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) gegründete Arbeitsgemeinschaft „Welpenhandel“ hat zusätzliche tatkräftige Unterstützung bekommen. Gemeinsam ziehen jetzt auch das renommierte Hundemagazin dogs, der Bund gegen Missbrauch der Tiere (bmt), VIER PFOTEN, die Gesellschaft für Tierverhaltensmedizin und -therapie sowie die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz an einem Strang gegen mafiöse

Strukturen im Welpenhandel.

Ziel ist es, die breite Öffentlichkeit und die Politik auf das zunehmende Problem der europäischen Welpenmafia aufmerksam zu machen, um unabsehbare zukünftige Folgen im Vorfeld abwehren zu können. Weitergehend bekannt ist die Tatsache, dass die Drehscheibe für den Welpenvertrieb Belgien und die Niederlande sind. Weniger bekannt ist allerdings, dass 80 Prozent der in Belgien und fast genau so viele der in Holland verkauften Hunde aus osteuropäischen Produktionsstätten stammen.

Diese Länder bieten sich an, weil z. B. in Holland jeder Tierarzt einen ausländischen Hundepass legal in einen holländischen umschreiben kann. So gilt der Welpe dann nicht mehr als Ostimport, sondern als Tier aus Holland und lässt sich besser weiterverkaufen. Die lebende Fracht wird mit frischen Papieren ausgestattet in andere europäische Länder wie Deutschland, aber auch Frankreich, Italien oder sogar Spanien verschickt. Dabei gilt: Rund die Hälfte der Billigtiere sind ernsthaft krank. Zudem leiden die jungen Hunde häufig unter Sozialisierungsschäden. Das Bündnis rät dringend, den billigen Preisen nicht zu erliegen.

Auf der neu gegründeten Internetplattform der Arbeitsgemeinschaft – www.wuehltischwelpen.de – findet jeder Interessierte eine umfassende Checkliste für den Welpenkauf und alles zu den Hintergründen dieses dunklen Geschäftes.

Quelle: www.wuehltischwelpen.de

Poldi – Zuhause gesucht

Ich bin 9 Jahre alt und wohne seit Kurzem im Tierheim in Mainz.

Ich bin ein sehr verschmuster und lieber Kater. Andere Katzen brauche ich nicht, aber ein Zweibeiner, der viel zu Hause ist und auch schmusen mag, das wäre toll.

Ich lebe nur in der Wohnung und bin kein Freigänger. Da ich gerne viel mit meinen Menschen erzähle und gerne die Abende gemeinsam auf dem Sofa verbringe, suche ich sehr dringend ein ruhiges neues Zuhause, ohne Kinder. Im Tierheim ist mir das alles nicht so geheuer. Hier ist es zu laut und es gibt zu viele andere Tiere.

Meistens verstecke ich mich, aber wenn einer meiner Pfleger oder ein Katzenstreichler vorbei kommt, bin ich ganz schnell parat und schmusbereit.

Leider habe ich Diabetes, aber damit komme ich gut zurecht und ansonsten bin ich topfit. Ich esse also Diabetikerfutter und werde 2 x am Tag gespritzt. Alles kein Problem, solange dabei ausreichend gekuschelt wird. Länger als 5 Stunden sollte ich aber wegen der Unterzuckerungsgefahr nicht alleine bleiben. Meine Tierärztin hier im Tierheim erklärt Ihnen das gerne alles ganz genau und ausführlich.



Diese jungen Damen aus Mainz-Gonsenheim besuchten uns am 12. Januar und übergaben uns ihre Spardose. Damit hatten sie bei Nachbarn, Freunden und Bekannten für unsere Tiere gesammelt. Wir sagen „herzlichen Dank“ für diesen Einsatz!

Schlaf gut mein kleiner Freund.



Als ich dich das erste Mal sah, habe ich gedacht, wir im Tierheim bekämen einen kleinen Seehund, so bist du gelaufen (gerobbt). Deine Füße sahen aus wie die Flossen von einem Seehund. Also bekamst du den Namen „Herr Schlappen“, weil der Filz, den du mit dir herumtrugst, aussah wie Filz-Pantoffeln. In mühevoller Kleinstarbeit und nach einigen Stunden Behandlung durch Haareschneiden und Scheren

konnte man erst einmal dein richtiges Gesicht sehen. Der Rest von deiner Filzlast musste dir in der Klinik unter Narkose entfernt werden. In einer anderen OP wurden dir alle Zähne entfernt, weil diese entweder faul oder bis in den Kiefer abgebrochen waren. Dann kamst du in das Tierheim zurück und hast darauf gewartet, dass dich irgendein Besucher mit nach Hause nimmt.

Zum damaligen Zeitpunkt hatte ich noch einen kleinen Hund und drei Katzen, ich konnte aber da auch noch nicht wissen, dass ich meinen kleinen Hund nicht mehr lange haben würde. Denn kurz darauf verstarb er und irgend etwas fehlte zu Hause. Nach langer Überlegung fasste ich den Entschluss (in Absprache mit dem Vorstand und der Tierheimleitung), dich mit nach Hause zu nehmen. Denn dich wollte ja keiner. Du hast dich sofort mit den Katzen verstanden – besonders mit meinem Kater, den du ständig besteigen wolltest, bis er dir einmal eine gegeben hat und dann war es vorbei. Im Tierheim waren wir die besten Freunde – ich konnte mit dir spielen und herumalbern. Zuhause zeigtest du dich etwas anders: Jeder konnte und durfte mit dir spielen, toben und dich streicheln, aber kaum wollte ich es einmal machen, hast du nach mir geschnappt wie ein Piranha. Da ich ja wusste, dass du keine Zähne mehr hattest, habe ich dich Kampflutscher genannt. Denn egal, wo ich war, hingst du mir entweder am Arm, Hand oder an der Wade und hast dich fest gesaugt wie ein Blutegel. Mit der Zeit ließ dein Augenlicht nach bis hin zur kompletten Blindheit. Taub wurdest du auch, aber dein Geruchssinn war noch so gut, um mir an der Hand oder Arm herum zu knabbern.

So verging die Zeit bis zum 14.01.2013 – da bist du dann nach einer schönen Zeit bei uns still und friedlich eingeschlafen.

Ja, mein kleiner Freund – ich danke dir trotz allem für die schöne Zeit mit dir und ich hoffe, dass du deine Freunde Dicker, Ginny und Daisy hinter der Regenbogenbrücke getroffen hast. Mach es gut und wir sehen uns, versprochen!

Charles Grubusch

Zuhause gesucht

Buffy

Hallo, ich bin Buffy. Ich bin eine kastrierte Katzendame. Mit meinen 12 Jahren bin ich zwar nicht mehr die Jüngste, aber ich spiele und jage immer noch für mein Leben gern.

Allerdings kommen mit dem Alter auch die ersten Wehwehchen. Ich habe eine Schilddrüsenüberfunktion und

muss jeden Tag eine Tablette nehmen. Ist aber gar kein Problem! Pack' sie mir einfach in Leberwurst ein und ich nehme die Tablette gerne.

Da ich ja noch so fit bin, will ich auch noch nach draußen. Außerdem bin ich auch lieber die einzige Katze im Haushalt, damit ich auch ja die ganze Aufmerksamkeit bekomme. Wenn all das passt, bin ich eine ganz verschmuste, süße, liebe Katze.

Findest du mich trotz meiner kleinen Macken immer noch toll? Dann komm' mich doch besuchen und lerne mich kennen!



Lara

Ich bin eine kastrierte, verschmuste Freigängerin. Ich bin zwar erst 6 Jahre, habe aber leider schon eine Niereninsuffizienz und bekomme daher Spezialfutter und täglich eine Tablette. Ich finde das zwar etwas blöd, aber wenn man mit guten Argumenten kommt, nehme ich auch meine Tablette.

Andere Katzen brauche ich nicht, ich bin lieber allein. Manchmal bin ich etwas eifersüchtig und kann dann auch mal zickig werden – aber sind wir Frauen das nicht alle ein bisschen?

Allerdings würde ich es schon deshalb schöner finden, eine einzelne Bezugsperson für mich alleine zu haben, damit ich nicht so zu meiner Eifersucht verleitet werde.

Bist du allein und brauchst eine Schmusekatze auf der Couch? Dann sage ich bestimmt nicht nein!

Wildkatze gefunden – Was tun?

Wenn Sie im Frühjahr, manchmal auch bis in den Spätsommer, beim Waldspaziergang maunzende Katzenkinder aus einem Holzpolder oder einem Jagdhochsitz hören, dann haben Sie vielleicht eine Wildkatzenfamilie entdeckt. Das Motto „Bitte nicht stören!“ gilt hier besonders dringend! Kleine Katzen sind sehr neugierig und spielen auch schon mal auf einem Waldweg. Es ist schon vorgekommen, dass wohlmeinende Wanderer, die nur scheinbar verlassenem Jungtiere aufsammeln und damit ihrer Mutter wegnehmen! Eine Wildkatze ist für Laien nur schwer von einer grau getigerten Hauskatze zu unterscheiden.

Gehen Sie beruhigt davon aus, dass eine Hauskatze sich mit ihren Jungen nicht in den Wald verirrt und die Mutter der Kätzchen bald wieder zurück sein wird. Ziehen Sie sich diskret zurück.

Immer wieder kommt es zu Verwechslungen: Spaziergänger finden im Wald ein kleines Kätzchen und nehmen es mit nach Hause. Dort zeigt sich, dass es sich nicht zähmen lässt. Der um Rat gefragte Tierarzt sieht sofort: Das kleine grau-braun getigerte Tierchen ist keine ausgesetzte Hauskatze, sondern eine echte Wildkatze. Wildkatzen ähneln gräulich-braunen Hauskatzen. Hat ihr Schwanz schwarze Ringe und ist die Zeichnung ihrer Flanken verwaschen, könnte es sich jedoch um eine Wildkatze handeln.

Hauptwurfzeit der Wildkatzen sind die Monate März und April. Meist werden zwei bis vier Junge geboren, die dann nach etwa acht Wochen ihr Versteck verlassen und neugierig die Umgebung erkunden. Bei der Jagd nach Mäusen lässt ihre Mutter sie manchmal mehrere Stunden allein. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) warnt davor, die Kätzchen zu berühren oder vom Fundort zu entfernen. Aufpassen sollte man vor allem in ihren Hauptverbreitungsgebieten. Dazu gehören die Höhenzüge Eifel, Hunsrück, Pfälzer Wald, Taunus, Hessisches Bergland, Hainich und Harz.

Wildkatzen sind in Deutschland vom Aussterben bedroht. Grund dafür ist die Zerschneidung ihrer Lebensräume durch Straßen, Siedlungen und die Landwirtschaft. Voraussetzung für das Überleben der scheuen Katzen sind große Laub- und Mischwälder. Diese will der BUND in den nächsten Jahren mit Wanderkorridoren für wildlebende Tierarten vernetzen.

Das BUND-Projekt „Rettungsnetz Wildkatze“ gehört zu den größten Naturschutzvorhaben Mitteleuropas. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.bund-rlp.de/wildkatze und www.bund.net/wildkatze

Aktion der Allgemeinen Zeitung Mainz

Leser helfen: 40.000,- Euro für Notfallhund Jimmy & Co

DANKESCHÖN sagen die Tiere und Menschen vom Tierheim Mainz. Diese Nachricht erreichte uns kurz vor Redaktionsschluss und die Freude ist einfach tierisch groß: „Das ist ja ein tolles Ergebnis“, jubelt Christine Plank, Vorsitzende des Mainzer Tierschutzvereins, und da hat sie recht: 40.000 Euro haben die AZ-Leser für das Mainzer Tierheim gespendet – und die Aktion „Leser helfen“ in 2012 damit zu einem großen Erfolg gemacht.

Wir danken der Mainzer Allgemeinen Zeitung, dass sie uns in die Aktion „Leser helfen“ einbezogen hat und so tolle Berichte über unsere Tiere, unsere Arbeit und die Menschen im Tierheim verfasst hat. Und vor allem danken wir IHNEN, liebe Leserinnen und Leser der Allgemeinen Zeitung für Ihre GIGANTISCHE Unterstützung für die uns anvertrauten Tiere!

Wenn Sie die AZ-Berichte noch einmal nachlesen möchten: Sie finden sie auf unserer Homepage. Wir werden in der nächsten Ausgabe des Tierboten ausführlich darüber berichten.

Wir hören Antenne Mainz, was hören Sie?

(ee) Dank Antenne Mainz können wir einmal in der Woche unsere Tiere im Radio vorstellen. Gerne dürfen wir auch unsere Veranstaltungen bewerben. Wie es dazu kam?

Antenne Mainz informierte uns Anfang letzten Jahres, dass eine Mainzer Künstlerin ein Bild zu Gunsten des Mainzer Tierheims versteigert. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Einige Wochen später fragte unsere Tierheimleitung Anja bei Antenne Mainz an, ob diese nicht für unseren „Tag der offenen Tür“ im September ein bisschen Werbung machen könnten. Prompt wurde uns nicht nur das zugesagt, sondern wir dürfen seitdem sogar jede Woche zum Sender fahren, um ein Tier im Radio vorzustellen.

Dafür möchten wir uns beim Team von Antenne Mainz herzlich bedanken; besonders bei Donna und ihrem Hund Shari, die uns mit ihrem „Interview“ jede Woche viel Spaß bereiten!



Impressum

Auflage: 3.400 Exemplare

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V., Zwerchallee 13-15, 55120 Mainz

Redaktion: Gabriele Carius, E-Mail: gabriele.carius@thmainz.de

MITARBEIT: (ee) Elena Eichinger; (cp) Christine Plank; (ab) Andreas Behne; (mb) Manuela Breiter;
(mm + cg) Markus Manschel + Charles Grubusch

ANZEIGEN: Christine Plank, E-Mail: christine.plank@thmainz.de

SATZ/LAYOUT: M. Becker, **DRUCK:** Druckerei Läufer GmbH, Friesenheimer Str. 6a, 68169 Mannheim

Telefon 06 21/32 25 90, E-Mail: info@druckereilauefer-ma.de

Spenden- und Beitragskonto: Sparkasse Mainz, Konto-Nr. 14 274 (BLZ 550 501 20)

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Einsender von Briefen, Manuskripten u. Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.

Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Herr/Frau geb. am in
Name, Vorname

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Wohnort

.....
Telefon-Nummer Beruf

Mein Mitgliedsbeitrag (mind. 30,- Euro) beträgt:

30,- Euro 50,- Euro 100,- Euro Euro pro Jahr.

....., den
Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden.

Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Name der Bank:

Bankleitzahl: Konto-Nr:

Kontoinhaber:

....., den
Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom stattgegeben.

Mainz, den
Vorsitzende/r Stellv. Vorsitzende/r